

Zu den Themen der Foren

Forum 1: **Erziehung zur Demokratie? Die amerikanischen „Re-Education“-Maßnahmen**

Im Rahmen des Forums werden die US-amerikanischen Pläne für das besiegte Deutschland sowie deren Umsetzung in den Nachkriegsjahren diskutiert – von der frühen Phase der „Re-Education“ zur sogenannten Hoffnungsrede des amerikanischen Außenministers in Stuttgart und mit Blick auf ihre mittel- und langfristigen Auswirkungen. Dabei soll die Frage im Vordergrund stehen, wie sich Demokratie vermitteln und erlernen lässt.

Forum 2: **„Ein Leben aufs Neu“. Jüdische Überlebende in den westlichen Besatzungszonen**

Der Weg aus den Konzentrationslagern führte viele Überlebende in sogenannte Displaced-Persons-Camps. Eine Zeit des unerträglichen Wartens im Land der Täter begann, denn Amerika, Kanada, Australien hatten strikte Einwanderungsquoten, der Staat Israel existierte noch nicht. Der Antisemitismus bestand weiter. Mithilfe der Bricha, einer jüdischen Untergrundbewegung gelang einigen Überlebenden die illegale Flucht nach Palästina, noch vor der Gründung des Staates Israel.

Forum 3: **Nach Hitler. Die deutsche Gesellschaft in der Besatzungszeit zwischen Entnazifizierung, Schuldabwehr und Kontinuitäten**

In Nürnberg standen „Hauptkriegsverbrecher“ vor Gericht, mit Militärgerichtsprozessen und individueller Entnazifizierung versuchten die Besatzungsmächte eine politische Säuberung. Wie positionierten sich die Deutschen zu den Verbrechen des NS-Staats unmittelbar nach dessen Untergang?

Forum 4: **Umgang mit Menschheitsverbrechen. Der Nürnberger Prozess der Alliierten und der Weg zum humanitären Völkerrecht**

Die Nürnberger Prozesse bildeten den Ausgangspunkt für eine internationale juristische Strafverfolgung der NS-Verbrechen. Aus ihnen leiteten sich auch noch heute gültige völkerrechtliche Formeln zu Verbrechen gegen die Menschlichkeit ab. Der Begriff des Genozids kam auf. Welche Rolle spielten hier die Akteure des Prozesses, vor allem jüdische Juristen?

Eine Veranstaltung von

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Lautenschlagerstraße 20

70173 Stuttgart

Telefon: 0711/164099-0

lpb@lpb.bwl.de

www.lpb-bw.de



Haus der Geschichte Baden-Württemberg/ Erinnerungsort Hotel Silber



Stiftung Geißstraße



Geißstraße

Deutsch-Amerikanisches Zentrum/ James-F.-Byrnes-Institut e.V. Stuttgart



Tina Fuchs (Stuttgart)

Ort

Haus der Geschichte Baden-Württemberg
Konrad-Adenauer-Straße 16, 70173 Stuttgart

Erinnerungsort Hotel Silber
Dorotheenstraße 10, 70173 Stuttgart

Mit freundlicher Unterstützung von



Berthold Leibinger
Stiftung



Bürgerstiftung Stuttgart
Wir stärken Stuttgart.

www.lpb-bw.de www.gedenkstaetten-bw.de

TAGUNG



Protest im DP-Camp in der Stuttgarter Reinsburgstraße am 4. April 1946.
Foto: Archives of the YIVO Institute for Jewish Research, New York/USA

„KEINE STUNDE NULL“

Die Zeit nach dem 8. Mai 1945
in Deutschland und
die tödliche Razzia in der
Stuttgarter Reinsburgstraße

**Samstag, 28. Juni 2025 und
Sonntag, 29. Juni 2025**

lpb

Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

„KEINE STUNDE NULL“

Die Zeit nach dem 8. Mai 1945 in Deutschland und die tödliche Razzia in der Stuttgarter Reinsburgstraße

Eine Veranstaltung für Interessierte der Stadtgesellschaft, Expertinnen und Experten der Nachkriegsgeschichte, (angehende) Lehrkräfte und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

Die Tagung beleuchtet die Zeit nach 1945 in Deutschland und Stuttgart aus der Sicht der Akteurinnen und Akteure von damals: jüdische Überlebende, die amerikanische Militärregierung, die deutsche Nachkriegsgesellschaft, die internationale Gemeinschaft. Vier Foren beschäftigen sich mit den verschiedenen Themen. Die Sicht auf die Vergangenheit soll dabei auch die Sicht auf die Gegenwart schärfen und im abschließenden Podiumsgespräch das jüdische Leben in Deutschland damals und heute in den Blick genommen werden.

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.
Eine Anmeldung ist erforderlich:
www.lpb-bw.de/offene-veranstaltungen.

Seminar-Nr. 31/26b/25

PROGRAMM

Samstag, 28. Juni 2025

Ort: Haus der Geschichte BW/Otto-Borst-Saal

- 18:00 Uhr **Begrüßung**
Dr. Cornelia Hecht-Zeiler (Stuttgart)
Grußwort
Muhterem Aras MdL, Präsidentin des Landtags von Baden-Württemberg
- 18:15 Uhr **Filmvorführung**
„Der gerettete Rest“ (engl. OV)
- 19:45 Uhr kurze Pause
- 20:00 Uhr **Diskussion** mit Filmemacherin Tina Fuchs (Stuttgart) und Historikerin Josefine Geib (Frankfurt a. M.)
- 20:45 Uhr Ende

Sonntag, 29. Juni 2025

Ort: Erinnerungsort Hotel Silber

- 9:00 Uhr Ankommen und Anmeldung
- 9:30 Uhr **Einführung in die Tagung**
Tina Fuchs (Stuttgart), Josefine Geib (Frankfurt a. M.)
- 10:00 Uhr **Parallele Foren I/Führung**
- Forum 1: **Erziehung zur Demokratie? Die amerikanischen „Re-Education“-Maßnahmen**
Referentin: Prof. Dr. Katharina Gerund (Zürich),
Moderation: Prof. Dr. Annette Weinke (Jena)
- Forum 2: **„Ein Leben aufs Neu“. Jüdische Überlebende in den westlichen Besatzungszonen**
Referentin: Dr. Susanne Urban (Marburg),
Moderation: Josefine Geib (Frankfurt a. M.)
- Forum 3: **Nach Hitler. Die deutsche Gesellschaft in der Besatzungszeit zwischen Entnazifizierung, Schuldabwehr und Kontinuitäten**
Referent: PD Dr. Tobias Freimüller (Frankfurt a. M.),
Moderation: Nikolaus Freimuth (Frankfurt a. M.)
- Führung durch die Dauerausstellung des „Hotel Silber“**
Friedemann Rincke (Stuttgart)

11:00 Uhr Kaffeepause

11:15 Uhr **Parallele Foren II/Führung**

Forum 2: **„Ein Leben aufs Neu“. Jüdische Überlebende in den westlichen Besatzungszonen**

Referentin: Dr. Susanne Urban (Marburg),
Moderation: Nikolaus Freimuth (Frankfurt a. M.)

Forum 3: **Nach Hitler. Die deutsche Gesellschaft in der Besatzungszeit zwischen Entnazifizierung, Schuldabwehr und Kontinuitäten**

Referent: PD Dr. Tobias Freimüller (Frankfurt a. M.),
Moderation: Prof. Dr. Katharina Gerund (Zürich)

Forum 4: **Umgang mit Menschheitsverbrechen. Der Nürnberger Prozess der Alliierten und der Weg zum humanitären Völkerrecht**

Referentin: Prof. Dr. Annette Weinke (Jena),
Moderation: Josefine Geib (Frankfurt a. M.)

Führung durch die Dauerausstellung des „Hotel Silber“
Friedemann Rincke (Stuttgart)

12:15 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr **Podiumsdiskussion: Jüdisches Leben in Deutschland: Nach dem Krieg und heute**
Prof. Dr. Atina Grossmann (New York),
Arkadij Khaet (Duisburg), Moderation:
Alon Bindes (Stuttgart), Josefine Geib (Frankfurt a. M.)

15:00 Uhr Kaffeepause

15:20 Uhr **Gedankenaustausch im „World Café“**

16:00 Uhr **Abschluss der Tagung im Plenum**

16:30 Uhr Ende